

lieben, du kannst Kinder lieben, du kannst dein Zuhause lieben, du kannst deinen Gutshof lieben, du kannst deine Katze lieben, du kannst deine Arbeit lieben, du kannst dein Pferd lieben. Du kannst dies oder jenes lieben, alles. Du kannst sogar das lieben, was in deiner Tasche ist (holt ein *Tasbīh* hervor).

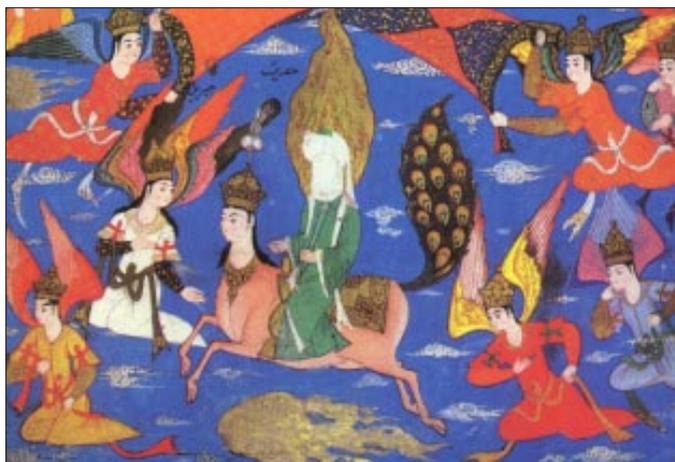
Aber du mußt wissen, daß entweder du das, was du liebst, verlassen wirst, oder es dich verlassen wird.

Du magst deine Frau lieben, deinen Schatz. Vielleicht verläßt sie dich aus einem Grund oder durch Tod, oder du wirst sie aus einem Grund oder durch Tod verlassen. Du magst deine Kinder lieben, deine Söhne, deine Töchter; aber sie werden dich vielleicht aus einem Grund oder durch Tod verlassen, oder du wirst sie aus einem Grund oder durch Tod verlassen.

Du liebst dein Zuhause, aber vielleicht wird es verkauft werden oder du mußt es verlassen oder du wirst sterben und es verlassen. Deine Katze, dein Pferd, alles, was du liebst, von dem mußt du wissen, du am Ende davon getrennt werden wirst.

So daß es nicht von Weisheit zeugt, daß der Mensch seine Liebe an etwas hänge, das nur von vorübergehender Dauer ist, und er so seine kostbare Liebe an etwas verliert, indem er sie an etwas gibt, wo sie verloren sein wird.

Das ist eine große Lehre für die Menschen. Der Herr der Himmel will sagen: Wenn ihr eure Liebe gebt, müßt ihr sie demjenigen geben, den ihr niemals verlassen werdet oder der euch niemals verläßt. Und das ist nur euer Herr. Er wird euch niemals verlassen, und ihr werdet Ihn niemals verlassen. Für alle anderen Dinge, denen ihr eure kostbare Liebe zuwendet, ist es nutzlos, wertlos und am Ende nichts. ◆



Lailatu l-mi'raj

In der Nacht der Himmelfahrt, Nacht zum 27. *Rajab*, wurde der heilige Prophet ﷺ durch die sieben Himmel geführt, er sah das göttliche Haus *baytu l-ma'mur*, gelangte zum Lotusbaum *Sidratu l-muntaha*, er sah den göttlichen Thron und das Paradies.

Im sechsten Himmel wurden ihm die muslimischen Pflichten der fünf täglichen Gebete, des Fastens im Monat *Ramadān* und des Gebens von *Zakāt* zuteil.

Es ist überliefert: „Die Pforten des Paradieses sind in dieser Nacht geöffnet, und jedes Gebet wird durch die unendliche Gnade und Barmherzigkeit des Allmächtigen erhört.“

In einem *Hadīth* heißt es, man soll in dieser Nacht 20 *Raka'āt* beten: nach der *Fātiha Surat al-ikhlas*. Nach dem Gebet soll man 100 mal „*Allahumma šalli 'alā*

Muhammadin wa 'alā 'āli Muhammadin wa sallim“ und 100 mal „*Astaghfiru llāh*“ sagen, dann *Sajda* machen.

„Man bittet Allāh um Erfüllung aller Wünsche und Sehnsüchte im Diesseits und im Jenseits, und zu Ehren dieser hochheiligen Nacht, in welcher der Prophet ﷺ vor dem Thron des Allmächtigen stand, werden alle Gebete erhört werden. Wenn man in diesem Leben nicht das erhält, was man sich wünschte, so wird man im jenseitigen das Tausendfache davon erhalten...“ (*Ramadān*, S. 13)

Es ist zur *Lailatu l-mi'raj* empfohlen, tagsüber zu fasten, nachts zu beten: 4 *raka'āt salāt al-tasbī*, 2 *raka'āt salāt ash-shukr*, 20 *raka'āt* (s. o.); zu schlachten. Ferner: *adab at-ṭarīqa*, *khatm al-khawajagān*, *Maulid*.

(Siehe auch *Lichtblick* Nr. 227). ◆

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.abendstern.de im SPOHR VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo: 10,-Euro* • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •

Liebe aus den Meeren der Liebe*

SHEIKH NĀZIM EFENDI

Die Prüfungen

Er, der Allmächtige, hat den Abkömmlingen Adams Seine göttliche Liebe gegeben, und wir haben unserem Herrn geantwortet und gesagt: „Wir sind Dir getreu, o unser Herr!“

Dann sagte Er, der Allmächtige: „Ich werde euch versuchen, um euch alle zu prüfen und zu sehen, wer wahrhaftig in seinem Anspruch ist, Mich zu lieben.“

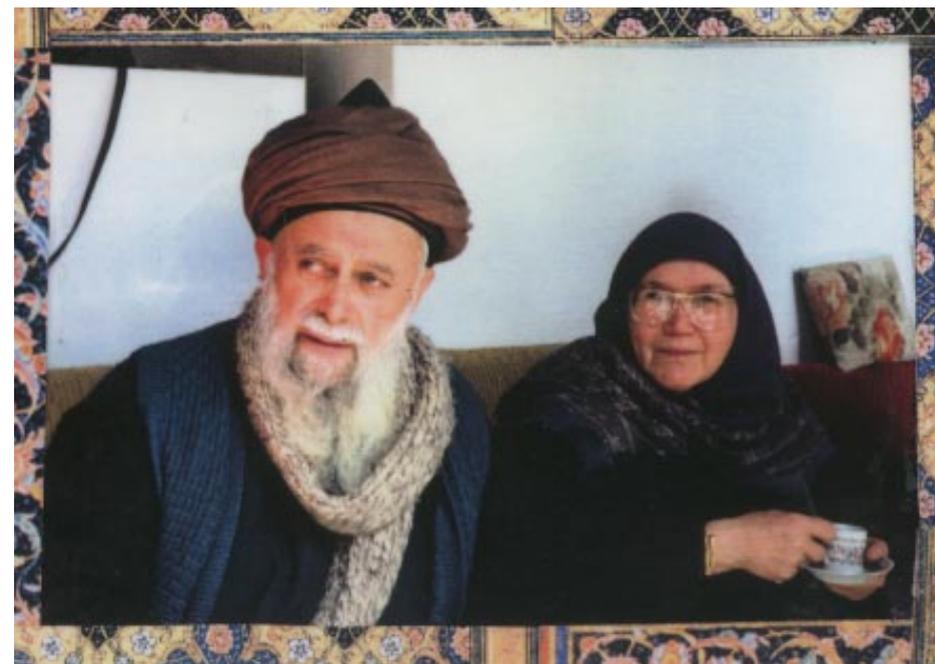
In unser aller Leben gibt es Tests, und indem wir angesichts ihrer geduldig sind, können wir die endlose Liebe unseres Herrn gewinnen.

Ibrāhīm ibn Adham

Einer der bekanntesten Heiligen des Islam war der König des Landes von Balkh, Ibrāhīm ibn Adham. Er verließ sein Königsamt zum Wohle Allāhs und ging

fort, um davon zu leben, was er an Aufgaben niedriger Arbeit leisten konnte, und widmete seine übrige Zeit und sein ganzes Herz der Anbetung seines Herrn.

* Aus: *Love. Spiritual Teachings and Practices about Love*. Mawlana Sheikh Nazim, Sere Sere Editions, Mendoza, Argentina, 2003, englisch/spanische Ausgabe, S. 31 -38. Bezugsquelle: booksofmawlana@hotmail.com



W E E K L Y

Als er von seinem Thron abdankte und wegging, ließ er eine schwangere Frau zurück. Nach zwölf Jahren begann der Junge, den seine Frau geboren hatte, nach seinem Vater zu forschen. Der Junge machte sich auf die Suche nach seinem Vater und folgte seinen Spuren, bis er schließlich seinen Weg in Mekka kreuzte. Ibrāhīm ibn Adham, da sein Auge auf sein edles Gesicht fiel, wußte sofort, daß der Junge sein Sohn war. Er sprach: „Du bist mein Sohn.“ Der Junge sprach: „Du bist mein Vater.“

Dann betete Ibrāhīm zu seinem Herrn: „O mein Herr, Du weißt am besten, daß all meine Liebe bis jetzt ausschließlich für Dich gewesen ist. Jetzt sehe ich, daß etwas von meiner Liebe zu diesem Jungen geht. O mein Herr, alles, was ich in diesem Leben will, ist, daß mein Herz rein für Dich sei. So bitte ich Dich inständig, diese Liebe, die ich in meinem Herzen für den Jungen empfinde, in Liebe für Dich umzuwandeln.“

Da nahm Allāh der Allmächtige die Seele jenes Jungen in Seine Göttliche Gegenwart. Die Liebe, die der Junge für seinen Vater gehabt hat, wurde in göttliche Liebe umgewandelt, so daß er vollkommen rein in die Göttliche Gegenwart ging. Und die Liebe, die Ibrāhīm ibn Adham für den Jungen empfand, drang ebenso in das Königreich der göttlichen Liebe vor, sie war in die Meere göttlicher Liebe seines heiligen Herzens eingegangen.

Das reine Herz

Allāh der Allmächtige ist „*Al-Ghayyur*“, der „eifersüchtige Gott“. Er ruft uns auf, all die Liebe, die wir fühlen, in Seine göttliche Liebe übergehen zu lassen: all die Liebe, die wir für unsere Lieben empfinden, zu nehmen und in eine Liebe, die in das Reich göttlicher Liebe eindringt, umzuwandeln.

Das ist ist die Bedeutung dessen, daß er von Seinen Dienern ein „reines Herz“ (*qalbu salim*) fordert, denn alles, was ihr an jenen Lieben liebt, ist allein die Anziehung von einem Strahl der Eigenschaften Eures Herrn, den ihr in ihnen seht und der in der Vertrautheit zwischen euch und ihnen aufleuchtet und euer Herz erreicht.

Jene, die ihr liebt, werden sterben, und so auch ihr; aber wenn jene Liebe den letzten Empfänger aller Liebe erreicht, dann ist das Ziel menschlicher Liebe erreicht, und es ist annehmbar und lieblich in der göttlichen Gegenwart. Aber wenn wir fehlgehen, uns in die Verfügung unseres Herrn über die Sterblichkeit all Seiner Geschöpfe zu ergeben, und Ihn dafür hassen, daß er uns in eine zeitliche Existenz mit vorbeigehenden Bildern, Zuständen und Gefühlen gebracht hat, wird das Leben eine zu bittere Pille sein. In solch einem Fall wird das Leben selbst zu einem Meer der Kümmernis, da Er, der Allmächtige, all Seine Diener einen nach dem anderen zurück in Seine Göttliche Gegenwart ruft, weg von uns und dieser Welt.

Göttliche Weisheit

Er ist der Herr, der alleinige Erhalter unserer Existenz. Er hat Rechte über uns und versucht uns, um zu sehen, wem sich wahrhaftig zeigt und an der Liebe seines Herrn festhält. So können alle Arten von Ereignissen auftauchen: liebenswerte Leute können sterben, junge Leute können sterben, Brüder, Eltern, Ehefrauen und Ehemänner können sterben, werden sterben, müssen sterben. Jeder, den du liebst, wird sterben.

Dann wird Er schauen, was du tun wirst: Kannst du deine Liebe umwandeln und aus einer Tragödie einen Grund machen, die Liebe zu deinem Herrn zu vergrößern?

So wenige Leute verstehen das, und das ist der Grund, warum sie die göttliche Weisheit in betrüblichen Ereignissen nicht sehen können. Sie erkennen nicht an, daß unser Herr uns locken will, Ihn ganz und ausschließlich zu lieben: deshalb leiden sie.

Alles, was Er, der Allmächtige, den Abkömmlingen Adams gegeben hat, ist vergänglich, jeher letztendlichen Liebe nicht würdig. Ihr müßt eure Liebe dem Einen geben, der immer in der Existenz ist, von der Vorewigkeit zur Nachewigkeit.

„Gepriesen sei der Immer-Lebende Herr, für den es keinen Tod gibt.“

Deshalb müssen wir zu diesen Wirklichkeiten erwachen und nicht einmal denken, daß solche Ereignisse das Urteil eines gnadenlosen Gottes darstellen. Nein! Denn in diesen scheinbar gnadenlosen Ereignissen ist grenzenlose Gnade, da unser Herr uns in Übereinstimmung mit der Schwere unserer Prüfungen belohnt: die Entschädigung ist mehr und mehr von Seiner Liebe.

Zu jeder Zeit können – und werden – traurige und unbeliebte Ereignisse auf euch niederkommen. Euer Herr macht sie zu Mitteln der Annäherung zu Ihm, auf daß Er ewigwährende Meere der Liebe auf Seine geliebten Diener ausgießen kann.

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt und ein sehr schwerwiegender. Wir müssen diese Weisheiten und ihre Bedeutung verstehen, aber eine Gewährleistung solcherart wird sich uns entziehen, solange wir denken, daß dies nur ein paar Worte sind. Jene göttliche Liebe muß geschmeckt werden. Sooft ich auch die Worte: „Honig, Honig, Honig ...“ wiederhole oder die Eigenschaften und den Geschmack von Honig beschreibe, werdet ihr ihn nicht schmecken

und nicht zufrieden sein. Diese Wirklichkeiten müssen geschmeckt werden, und bis ihr nicht diesen Punkt erreicht habt, könnt ihr nicht mehr als bloße Worte verstehen.

Liebe ist die kostbarste Sache

Liebe ist die kostbarste Sache für jeden. Die kostbarste, wertvollste und teuerste Sache, die den Söhnen Adams, der Friede sei auf ihm, gegeben wurde.

Nähe

Wenn ihr die Nähe nicht spürt und ihr es nicht näher kommen spürt, wenn eure Seele nicht täglich nach dem Geliebten fragt, ist nichts geschehen. Ihr spielt, ihr verschwendet eure Zeit.

Wahre Liebe

Unser Großscheich sprach über Liebe: Es gab einen Muriden in Daghestan, der auf einer hohen Stufe von Liebe war, der eine starke Liebe für Allāh und den Propheten ﷺ hatte.

Er sagte über Liebe, die zwischen Leuten besteht, daß so viele einander mögen, wir diese Liebe aber solange nicht annehmen, bis sie als wahr oder nicht wahr getestet wurde. Eine Liebe, die nur sieben Tage lang oder sieben Monate oder sieben Jahre lang wahr ist und dann im achten weggeht, ist keine Liebe. Wie wird sie beschrieben?

Du siehst an deinem Freund vielleicht ein nicht gutes Wort oder eine nicht gute Handlung und wirst zornig mit ihm und schneidest diese Liebe ab. Eine Liebe, die in Feindschaft endet, ist keine wahre Liebe.

Wir müssen Allāh zuliebe gernhaben, dann ist immer Vergabung da, niemals endende Liebe. Wahre Liebe muß für immer sein. Wenn ich dich mag und du zermalmst mich in einer Mühle und es möglich ist, nachdem all dieses Zerquetschen erfahren wurde, ganz herauszukommen,

und meine Liebe für dich sich wandelt, ist es keine wahre Liebe.

„Wer um Allāhs willen liebt, wird am Letzten Tag auf *Minbars* von Licht sein“, sagt der Prophet ﷺ. Alle Leute werden fragen: „Wer sind diese? Propheten?“ Engel werden antworten: „Nein, sie sind Liebende um Allāhs willen.“

Wenn die Liebe sich auf dieses Leben richtet und den Genuß des Egos, dann ist es keine wahre Liebe. Eine wichtige Eigenschaft von Gläubigen ist es, um Allāhs willen zu lieben, selbst eine Person.

Eine „Liebesgeschichte“

Unser Großscheich erzählte mir: Es gäbe zwei Muriden in seinem Heimatland, die sich manchmal trafen und mit Worten übereinander herfielen und einander alle Arten von Dingen sagten. Dann würden sie einander aufs Herz schauen, um zu sehen, ob sich irgendeine Wirkung aus den Flüchen zeigte – aber keine Veränderung. Als nächstes gaben sie sich gegenseitig mit den Händen Klapse, bis sie ermüdeten, sich niedersetzten und ihre Hände bliesen. Noch keine Änderung ihrer Liebe. Schließlich würden sich sie gegenseitig mit Stöcken schlagen, bis sie niederfielen; dann lachten sie zusammen. Hier würde Satan sehr wütend werden und weglaufen.

So zu sein, ist die höchste Stufe der Liebe und die der *Awliyā'* (Heilige), keine Änderung in ihrer Liebe, was auch immer von Leuten kommt.

Wenn wütend, ist keine wahre Liebe in euren Herzen

Diese *Tarīqa* lehrt uns, zu ertragen. Wenn wütend, bedeutet es, keine wahre Liebe ist im Herzen. Wir müssen die Fehler von Leuten annehmen, da wir alle so viele davon haben. Wir müssen duldsam und mitfühlend sein.

Eine offene Tür

Allāhs Barmherzigkeit hat eine Tür offengelassen. Eine Tür. Diese Tür ist für solche, die ohne gefragt zu haben und ohne zu wissen warum, von der Liebe Gottes und dem Verlangen, Ihn zu kennen, ergriffen wurden, obwohl es ist, wie zu versuchen, eine glühende Kohle in der Hand zu halten.

Das göttliche Antlitz

Nach den „Freuden ohne Geschmack“ dieses Lebens, die wahrhaft überhaupt keine Freuden sind, kehren wir zu unserem Herrn und lernen wahre Freuden kennen.

Je mehr wir mit Ihm sein können, um so gewisser können wir diese wahre Freude kennen, aber wenn wir den Weg Seines Vergnügens verlassen, werden wir in eine höllische Existenz fallen. Haben wir einmal von der göttlichen Liebe gekostet, werden wir nicht länger nach irgend etwas in diesem Leben oder dem nächsten fragen. Wir werden nur nach Allāhs Liebe fragen und gebannt auf Sein göttliches Antlitz schauen.

Der Name des Geliebten

Jeder, der jemanden liebt, wird glücklich sein, seinen oder ihren Namen zu wiederholen. Wir lieben Allāh. Wir freuen uns, Seinen heiligen Namen zu wiederholen und zu sagen und zu sprechen: „*Allāh, Allāh.*“

Kostbare Liebe

Einmal kam der Erzengel Jibrīl zum Siegel der Propheten, Sayyidīnā Muḥammad ﷺ, und er brachte himmlische Neuigkeiten und sprach: „Dein Herr sendet dir Grüße, o Muḥammad ﷺ und sagt, daß du lieben kannst, was du von diesem Leben magst.“

Alles. Du kannst eine Frau lieben, du kannst ein Mädchen